

Mi 6.3. 20.00 Uhr
Roxy

Regie: Dito Tsintsadze
D/B/GE, 104 Min.

Thomas Brenner ist in seinen Vierzigern und arbeitet als Taxifahrer. Am liebsten wäre er für die ganze Welt unsichtbar. Deswegen passt es ihm auch gut in den Kram, dass sein Leben weder Aufregung noch Überraschungen bietet. Jedenfalls vorerst, denn als eines Tages eine Gruppe von russischen Männern, samt dem Kampfhund „Roxy“, in sein Taxi steigt, ändert sich das Leben von Thomas schlagartig. Der Chef der Gruppe ist ein berühmter Waffenschieber, der sich auf der Flucht befindet, nachdem er den Fehler begangen hat, sich mit den falschen Leuten anzulegen.



Mi 20.3. 20.00 Uhr

Metropolen in Bewegung
- Wie gelingt die Verkehrswende?

Regie: Johan von Mirbach, D 2022, 51 Min.

+++ anschließendes Publikumsgespräch mit Mitgliedern des ADFC +++ anschließen
Wie können unsere Städte lebenswerter werden? Wie wird die Luft sauberer? Wie gehen sie mit den steigenden Temperaturen durch den Klimawandel um? Wie können sie Raum schaffen für eine wachsende Bevölkerung? Alle diese Fragen stellen sich Stadtplaner und Politiker auf der ganzen Welt. Die Dokumentation: „Wie gelingt die Verkehrswende?“ zeigt bahnbrechende Ansätze für eine gelungene Verkehrswende in unseren Städten - in Europa und auf der ganzen Welt.



Mi 27.3. 20.00 Uhr

Die toten Vögel sind oben

Regie: Sönje Storm, D 2022, 83 Min.

In ihrem Dokumentarfilm öffnet Regisseurin Sönje Storm den Nachlass ihres Urgroßvaters, Jürgen Friedrich Mahrt, der in den 1920er Jahren ein kleines Naturkundemuseum in Schleswig-Holstein eröffnete. Mit seiner dokumentarischen und obsessiven Sammlung von 350 ausgestopften Vögeln, 3000 Schmetterlingen, Pilzen und Käfern dokumentierte Mahrt die Veränderungen in der Natur und beobachtete den Rückgang der Arten in seiner Heimat. Durch die Enthüllung seines Lebenswerks ermöglicht der Film eine poetische und faszinierende Reise in die Welt eines Mannes, der eine ungewöhnliche Beziehung zur Natur hatte und uns gleichzeitig die Schönheit und Verletzlichkeit unseres Planeten vor Augen führt.



JANUAR 20.00 Uhr

- 3.1. Rodeo
- 17.1. Bis ans Ende der Nacht
+++ Regisseur anwesend +++ anschließend Publikumsgespräch +++
- 24.1. Perfect Days
- 31.1. The Old Oak

FEBRUAR 20.00 Uhr

- 7.2. Fremont
- 21.2. Über-ich und du
+++ anschließend Publikumsgespräch +++ Kooperation mit MuSeele +++
- 28.2. Ingeborg Bachmann - Reise in die Wüste

MÄRZ 20.00 Uhr

- 6.3. Roxy
- 20.3. Metropolen in Bewegung
- Wie gelingt die Verkehrswende?
+++ anschließendes Publikumsgespräch mit Mitgliedern des ADFC +++
- 27.3. Die toten Vögel sind oben



Spielstätte: **STAUFEN KINO** Poststraße 36 73033 Göppingen

Bitte kaufen Sie wenn möglich ihre Tickets vorab online unter:

www.staufen-movieplex.de/tickets.html

www.openendkino.de
kiko-gp@gmx.de



JANUAR
FEBRUAR
MÄRZ
2024

Der Gewinner der Annas Challenge



Mi 3.1. 20.00 Uhr

Rodeo

Regie: Lola Quivoron, F 2022, 106 Min.

Julia ist ein Technikfreak. Sie hat ein Talent dafür, herablassende Männer zu betrogen, die es niedlich finden, dass sie sich für ihre gebrauchten Motorräder interessiert. Ihre Besessenheit für Geschwindigkeit führt zu einem Treffen mit einer ultra-masculinen Gang. Julia versucht, sich beim Anführer zu beweisen, indem sie Betrügereien und Botengänge erledigt. „Beinahe alle Darsteller sind Laien, die aus den Banlieus Frankreichs rekrutiert wurden, was den Film überaus authentisch macht.“ epd



Mi 17.1. 20.00 Uhr

Bis ans Ende der Nacht

Regie: Christoph Hochhäusler, D 2023, 120 Min..

+++ Regisseur anwesend +++ anschließend Publikumsgespräch +++ Regisseur anwesend

Robert ist als verdeckter Ermittler tätig und hat den Auftrag erhalten, einen namhaften Dealer dingfest zu machen. Also gibt er sich als Partner der Transfrau Leni aus und hat damit das Ticket ins Milieu in der Tasche. Robert ist allerdings schwul, weshalb er sich von der vorgetäuschten Liebesgeschichte sowohl abgestoßen aber irgendwie auch angezogen fühlt. Allerdings sind sowohl Robert als auch Leni auf eine erfolgreiche Mission angewiesen, denn wenn etwas schiefgeht, muss sie wieder ins Gefängnis. Robert muss sich seinen widersprüchlichen Gefühlen stellen.



Mi 24.1. 20.00 Uhr

Perfect Days

Regie: Wim Wenders, D/JAP 2023, 125 Min.

Hirayama scheint mit seinem einfachen Leben als Toilettenreiniger in der japanischen Metropole Tokio vollkommen zufrieden zu sein. Außerhalb seines Alltags genießt er seine Leidenschaft für Musik und Bücher. Eine Reihe unerwarteter Begegnungen enthüllt jedoch nach und nach mehr über seine Vergangenheit und die Gründe, warum die Einfachheit seines täglichen Lebens ihm das ersehnte Glück zu geben scheint.

„Wim Wenders bester Spielfilm seit drei Jahrzehnten ist ironischerweise spontan aus einem Dokumentarfilmprojekt heraus entstanden und erzählt von einem Mann, der in Tokyo Toiletten putzt, absolut in sich selbst ruht – und so tatsächlich einen perfekten Tag nach dem anderen erlebt. Ansteckend Zen-artig.“ filmstarts



Mi 31.1. 20.00 Uhr

The Old Oak

Regie: Ken Loach, GB 2023, 113 Min.

Die glorreichen Zeiten liegen längst hinter dem alten Grubendorf im Nordosten Englands. Im The Old Oak genannten Pub treffen sich nun regelmäßig die Arbeiter, die einst unter Tage ihr Werk verrichteten und schließlich ihrer Meinung nach vom System verraten und ausgespuckt wurden. Doch auch diese Stammgäste reichen dem Pubinhaber nicht, um den Laden vor dem Ruin zu retten. Unruhe in die vergessene Ortschaft bringt auch der Fremdenhass, der den ankommenden Geflüchteten aus Syrien entgegenschlägt. Die sollen in den zahlreichen leer stehenden Häusern des Ortes einquartiert werden und das stößt bei den Alteingesessenen auf wenig Verständnis. Loach legt zum Ende seiner Karriere eine solidarische Utopie ab, bei der ein gemeinsames Essen bereits zu einem gemeinsamen Verständnis führt.



Mi 7.2. 20.00 Uhr **Fremont**

Regie: Babak Jalali, USA 2023, 91 Min.

Die 20-jährige Donya, eine afghanische Übersetzerin, die früher für die US-Regierung gearbeitet hat, kann kaum schlafen. Sie lebt allein im kalifornischen Fremont in einem Gebäude mit anderen afghanischen Einwanderern und isst oft allein im Restaurant und schaut Seifenopern. Ihre Routine ändert sich, als sie in ihrem Job in einer Glückskeksfabrik zur Wahrsagerin befördert wird. Während ihre Wahrsagungen von Fremden in der ganzen Bucht gelesen werden, treibt Donyas Sehnsucht sie dazu, eine Botschaft in die Welt hinauszuschicken, ohne zu wissen, wohin das führen wird. Ein Film wie aus Jim Jarmuschs Feder.



Mi 21.2. 20.00 Uhr **Über-ich und du**

Regie: Benjamin Heisenberg, A/D/CH 2014, 94 Min.

+++ anschließend Publikumsgespräch +++ Kooperation mit MuSeele +++
Das Leben von Nick ist auf die schiefe Bahn geraten, nachdem er sich bei den falschen Leuten Geld lieh. Auf seiner Flucht landet Nick zufällig in der Villa des Star-Psychologen Curt Ledig. Dieser befasst sich mit einem dunklen Kapitel seiner Vergangenheit - seiner Rolle als Wissenschaftler im Dritten Reich. Aber auch in der Analyse seines "Betreuers" erkennt der Psychologe ein interessantes Projekt. Nick hingegen vermutet in der Bibliothek seines "Arbeitgebers" einen Ausweg aus seinen finanziellen Nöten. „Sublimier Witz und brachialer Humor, intellektuelle Scherze und triviale Gags, verschmelzen zu etwas Einzigartigem.“ filmstarts



Mi 28.2. 20.00 Uhr

Ingeborg Bachmann - Reise in die Wüste

Regie: Margarethe von Trotta, D/CH/A 2023, 111 Min.

Als sich Ingeborg Bachmann und Max Frisch 1958 in Paris begegnen, ist es um sie geschehen. Zwischen beiden entflammt eine leidenschaftlich lodrende Liebe, die bis ins Selbstzerstörerische ausufert. Vier Jahre lang hasslieben sich die beiden, reisen von Paris über Zürich nach Rom. Schließlich droht Max Frisch gänzlich von seiner Eifersucht aufgefressen zu werden und es scheint kein Zurück mehr zu geben. Das Miteinander zerbricht. Trotzdem geht Frisch Ingeborg Bachmann auch Jahre nach der Eskapade nicht aus dem Kopf. Also unternimmt sie eine Reise in die Wüste, um dort einen Raum zu schaffen, die immer noch schmerzenden Erinnerungen zu verarbeiten.